

## **Engelbert-Bohn-Schule bildet neuen Beruf aus:**

### **Spezialisten fürs Thema Personal**

**BNN, 09.07.08**

Mit Beginn des nächsten Schuljahres wird an der Karlsruher Engelbert-Bohn-Schule – die Kaufmännische Berufsschule hat ihren Standort im Schulzentrum Südwest – im Rahmen des dualen Systems ein neuer Beruf ausgebildet: Kaufmann/-frau für Personaldienstleistung. Die Begründung, warum dieses neue Berufsbild eingeführt wird, ist ebenso einfach wie einleuchtend: Bislang wurden qualifizierte Quereinsteiger aus unterschiedlichsten Berufen in vielen Lehrgängen, Seminaren und internen Fortbildungen in den Betrieben an diese ebenso interessante wie spannende Tätigkeit herangeführt. Denn die Aufgabe des Personaldienstleistungskaufmanns bzw. der –kauffrau besteht aus einer Kombination aus verschiedenen Berufen, Kenntnissen und Fähigkeiten. Dabei werden unter anderem kommunikative Kompetenz und Rechtskenntnisse gefordert, wie es in kaum einem anderen Ausbildungsberuf der Fall ist. Denn die Herausforderungen in der Arbeitswelt werden immer anspruchsvoller – deshalb werden Spezialisten rund um das Thema Personal gesucht.

Um nun dafür eine einheitliche Grundlage zu schaffen, haben die drei Arbeitgeberverbände der Branche eine gemeinsame Initiative gestartet. Ihre Experten haben die Ausbildungsinhalte erstellt und gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern und vielen anderen Fachleuten aus Landes- und Bundesgremien für die staatliche Anerkennung des Ausbildungsberufs gesorgt. Sie werden auch die Ausbildungsbetriebe und die beteiligten Berufsschulen weiterhin unterstützen.

Was erwartet nun einen Auszubildenden? In der dreijährigen Ausbildung lernt er alles rund um die Anforderungen von Unternehmen: den Umgang mit verschiedensten Menschen, die passgenaue Auswahl von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen und den für sie stimmigen Einsatz, rechtliche Rahmenbedingungen – um nur einen kleinen Teil der Ausbildungsinhalte zu erwähnen.

Konkret bedeutet das, dass schon während der Ausbildung Bewerbungsgespräche geführt werden. Daneben gilt es Datenbanken auszuwerten und das Führen von Mitarbeiterakten zu erlernen. Daneben muss der Kaufmann in der Lage sein, Löhne und Personalkosten berechnen zu können, damit er dem Kundenbetrieb ein passgenaues Angebot machen kann.

Einsatzorte für den neuen Beruf sind neben dem Personaldienstleistungsunternehmen wie etwa Zeitarbeitsfirmen auch die Personalabteilungen der Unternehmen.

So klingt dieses neue Berufsbild ausgesprochen interessant – übrigens auch für junge Leute, die eine andere Ausbildung begonnen haben. Denn durch den Aufbau in Lernmodulen – für jedes Jahr ist festgelegt, was die Azubis in den Betrieben und der Berufsschule lernen, besteht die Möglichkeit, bisher erworbene Qualifikationen anrechnen zu lassen – dies wird von der jeweiligen Industrie und Handelskammer geprüft. Hgk